

Feierliche Begrüßung von TROSIFOL in der weltweiten Kuraray-Familie

Mit einer offiziellen japanischen Opening Ceremony (Begrüßungszeremonie) feierten Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten von TROSIFOL, der deutschen Kuraray Specialities Europe GmbH (KSE, früher: Clariant) und der japanischen Konzerngesellschaft Kuraray Co. Ltd. am 21. Januar in Troisdorf den „Einstand“ der neuen Kollegen aus Troisdorf (Deutschland) in die weltweit aktive Kuraray-Gruppe.

In einer Symbiose aus europäischer (genauer: rheinischer) und japanischer Zeremonie kamen sich die Anhänger beider Kulturkreise auch menschlich näher. Yasuaki Wakui, President der Kuraray Co. Ltd. (Tokio/Japan) erläutert den tieferen Sinn und Zweck einer japanischen Opening Ceremony: „Die Zeremonie ist praktisch der offizielle Startschuss für eine gute Zusammenarbeit und eine Erfolg versprechende Zukunft.“ Im Anschluss an die Grußworte und Reden wird traditionell ein „Taru Sake Wari“ zelebriert. Dabei wird der Deckel eines Fasses Sake, des japanischen Reisweins, gemeinschaftlich eingeschlagen und Sake getrunken. „Wir trinken den gleichen Sake aus dem gleichen Fass. Das bedeutet, dass wir eine gute Beziehung zueinander haben. Wir teilen den Wunsch, dass dieser Start zu einem guten Ergebnis führt“, erläutert Dr. Gerd Lepper, President KSE, den deutschen Teilnehmern diese japanische Tradition.

Mit Genehmigung der zuständigen Wettbewerbsbehörde gehört TROSIFOL seit Jahresanfang 2005 offiziell zur Kuraraygruppe. Bereits im November vergangenen Jahres unterzeichneten die Essener Rütgers AG, eine 100-prozentige Tochter des Energie- und Chemiekonzerns RAG Aktiengesellschaft und die KSE einen Kaufvertrag über die Veräußerung des Geschäftsfeldes TROSIFOL der HT TROPLAST AG.

KSE ist weltweit führender Hersteller von Polyvinyl-Alkoholen, einem Vorprodukt von Polyvinylbutyral-Harzen, dem zweiten großen Geschäftsfeld und Rohstoff für die PVB-Folie TROSIFOL. Bereits seit Jahrzehnten ist KSE freundschaftlich als Lieferant dieses Harzes mit TROSIFOL verbunden.

Weltweit beschäftigt die Kuraray-Gruppe rund 7.000 Mitarbeiter, vornehmlich an Produktions-Standorten in Japan, Singapur und Europa. Im Jahr 2003 erzielte die Kuraray-Gruppe einen Gesamtumsatz von etwa 3,1 Milliarden US-Dollar.

Durch engere Vernetzung von Forschung und Entwicklung innerhalb dieser neuen, verlängerten Wertschöpfungskette vom Rohstoff zum Endprodukt, verspricht sich Kuraray deutliche Synergie-Effekte bei der Optimierung bestehender Produkte und der Entwicklung neuer Erzeugnisse. Noch wichtiger ist jedoch die Verstärkung der Marktpräsenz auf dem europäischen Markt.

In der japanischen Geschäftsstrategie von Kuraray stehen die Eckpfeiler „langfristiges Wachstum“ und der Ausbau „ertragreicher Geschäftsfelder“ ganz oben. „Forschung und Entwicklung“ bilden einen weiteren Schwerpunkt der offensiven und vorausschauenden Ausrichtung des erfolgreichen Konzerns mit Hauptsitz in Tokio, Japan. In der globalen Strategie wird die Erhöhung des Auslandsgeschäftes außerhalb Japans vorangetrieben. Die stärksten Aktivitäten konzentriert Kuraray auf die Zielmärkte Europa, USA und Asien. Beispielsweise wird die Produktionskapazität von Polyvinyl-Alkohol der KSE am Standort Frankfurt von ca. 50.000 Tonnen in 2004 im laufenden Jahr um weitere 20.000 Tonnen erhöht.

Auch vor TROSIFOL Mitarbeitern in Troisdorf wurde mehrfach betont, dass nach dem Erwerb nicht die Restrukturierung im Fokus stehe. Vielmehr sollen die bisherigen TROSIFOL Standorte, und hier besonders die Produktionen in Troisdorf und Nizhnij Novgorod,

Russland, gestärkt und weiter ausgebaut werden. Auch das Bekenntnis zur weiteren Ausbildung junger Menschen wurde abgegeben. Dazu Dr. Gerd Lepper, President von Kuraray Specialities Europe GmbH: „Das TROSIFOL Geschäft ist für uns ein exzellentes Investment, mit dem wir unsere Wertschöpfungskette verlängern. Mittelfristig wollen wir dieses Geschäft ausbauen, wobei uns die guten, gewachsenen Beziehungen zwischen unseren Unternehmen (KSE und TROSIFOL) sehr hilfreich sein werden.“

Für Präsident Yasuaki Wakui von der Konzernleitung in Japan ist die Akquisition TROSIFOL ein weiterer Schritt zur Globalisierung und zur strategischen Verstärkung der Aktivitäten in Europa.

Karl-Heinz Spieß, Head of Division TROSIFOL, ist ebenfalls optimistisch: „Die auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Kuraray-Gruppe unterstützt unsere Bemühungen im Markt. In diesem Konzern gehört TROSIFOL ganz klar zum Kerngeschäft.“

Eine nachhaltige Stärkung durch die Übernahme der Kuraray sieht für den Standort Troisdorf auch Jürgen Sturm, Geschäftsführer der TROWISTA, der Troisdorfer Wirtschaftsförderung: „Immer noch arbeitet ein Drittel der Troisdorfer Beschäftigten im produzierenden Gewerbe. Kunststoff- und Metallverarbeitung haben einen hohen Stellenwert.“ Zwischen dem 1. Januar 2002 und dem 1. Januar 2004 musste Troisdorf einen Verlust von 1.033 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verzeichnen – bei gleichzeitig wachsender Bevölkerung. „Ohne neue Arbeitsplätze wird der Bevölkerungszuwachs nicht zu verkraften sein. Denn auch in den benachbarten Großstädten ist die Entwicklung vergleichbar“, so Sturm. Hier setzt TROSIFOL mit der Einbindung in den neuen Konzern und dem Bekenntnis zur Standortsicherung und –Entwicklung positive Zeichen.

Hintergrund TROSIFOL:

Folien-Rohstoff für alle TROSIFOL Folien ist Polyvinylbutyral (PVB). Bereits seit Mitte der 30er-Jahre wird PVB als Zwischenschicht für Verbundsicherheitsgläser eingesetzt. PVB, ein pulverförmiges Harz, erhält durch den Zusatz von Weichmachern eine ausreichende Elastizität für die Verwendung als Sicherheitsglas-Folie. Erfahrungen mit der Verarbeitung dieses Rohstoffes seit 1953 kennzeichnen den hohen Entwicklungsstand von TROSIFOL heute. Durch stetige

Forschungs- und Entwicklungsarbeit wurde TROSIFOL zu einem der europaweit bedeutendsten Hersteller von Folien für Bauverglasungen. Heute unterhält TROSIFOL ein weltweites Vertriebsnetz mit mehreren Tochtergesellschaften, Vertretungen sowie Lagerstandorten und vertreibt Produkte in mehr als 75 Staaten. Produziert wird im Stammwerk in Troisdorf bei Köln, Deutschland, und Nizhnij Novgorod, Russland. Zertifiziert nach ISO/TS 16949 und DIN EN ISO 9001:2000, spielt die Marke TROSIFOL ihre Stärke auch im Automobil-Erstausrüstermarkt (OEM) aus.

21. Januar 2005

Dieser Text umfasst 6.308 Anschläge in 113 Zeilen. Sie können ihn auch aus dem Internet unter der folgenden Adresse herunterladen: www.trosifol.com

Presse-Ansprechpartner: Jörg Theesfeld, Leiter Business Development & Marketing
Kuraray Specialities Europe, Division TROSIFOL,
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf
Telefon: 0 22 41 / 85-25 51
Fax: 0 22 41 / 85-27 88
E-Mail: info@kuraray-kse.com